

„outback stiftung“: Ohne Schablonendenken junge Menschen stärken

Vor einigen Wochen inserierte die „outback stiftung“, ein freier Träger der Jugendhilfe, im Niersbote und suchte stationäre Betreuungsstellen für das Zusammenleben mit einzelnen Jugendlichen oder Kindern. Wir haben uns mit **Adele Wipperfürth-Lange**, gelernte Heimerzieherin und Familienberaterin, getroffen. Seit letztem Jahr ist sie als Koordinatorin bei der „outback stiftung“ im Einsatz. Beraten, Trainieren, Betreuen, Wohnen - die Aufgaben sind vielfältig, umfangreich und lassen sich daher nicht in abgespeckter Form an dieser Stelle zusammenfassen. Im nachfolgenden Interview erfahren Sie mehr zum Thema stationäre Betreuungsstellen und wie vielleicht auch Sie sich bei entsprechender Eignung einbringen können. **NB:** „Jugendhilfe ohne Schablonen“, so lautet seit fast 20 Jahren der Ansatz der Stiftung. Was verbirgt sich dahinter? **Adele Wipperfürth-Lange:** Wir unterstützen Familien in besonderen Situationen und arbeiten ressourcenorientiert, helfen individuell und den Bedürfnissen entsprechend. Das kann Elternberatung sein, ein ressourcenförderndes Modell in der Herkunftsfamilie oder die stationäre Betreuung von Kindern und Jugendlichen. Dem geht stets eine Anfrage der Hilfe leistenden

statt. Ich setze dabei unter anderem auf das vier-Augen-Prinzip. Letztlich muss das Landesjugendamt sein Okay zu der von mir vorgeschlagenen Person geben. **NB:** Können Sie etwas zu Erfolgen sagen? **Adele Wipperfürth-Lange:** Dank einer langen, gründlichen Vorbereitung sowohl bei der Auswahl der Betreuer als auch in Bezug auf die passgenaue Auswahl der Kinder und Jugendlichen, liegt die Erfolgsquote sehr hoch. Die Anbahnungsphase zwischen Kind und Betreuern kann einige Wochen oder auch länger dauern. Dieser Job ermöglicht in hohem Maße eigenverantwortliches Arbeiten über ein intensives Beziehungsangebot mit sehr direkten Erfolgen, das vermittelt: „Ich kann was verändern.“ **NB:** Sie haben selbst auch zehn Jahre mehrere Kinder stationär betreut. Gab das keine Konflikte mit Ihren eigenen beiden Kindern? **Adele Wipperfürth-Lange:** Kinder testen natürlich die Tragfähigkeit der Beziehung. Ich habe klar gemacht, dass ich nur die Mama meiner eigenen Kinder bin, aber eventuell die wichtigste Bezugsperson der zu betreuenden Kinder. Noch heute besteht enger Kontakt zu einer inzwischen 24-Jährigen.

Info: Ursprünglich als Outback, Verein für Jugendhilfe 1989 in Düsseldorf gegründet, wurde dieser 2003 von Klaus Kotzan in die „outback stiftung“ umgewandelt. 1997 eröffneten in Düsseldorf und Köln Präsenzbüros. Leitung, Koordination und Verwaltung setzen sich aus 13 Mitarbeitern zusammen, zusätzlich sind rund 100 Freiberufler tätig. Die „outback stiftung“ ist Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband. Inzwischen werden rund 130 Kinder, Jugendliche und Familien betreut. Betreuer werden unter anderem im Raum Mönchengladbach gesucht. www.outback-stiftung.de [S. W.]

Feinstaubplakette

Die neue Feinstaubplakette – weiterfahren, wo Andere stehen bleiben.
Jetzt besorgen!
TÜV Rheinland-Prüfstelle Mönchengladbach
Adolf-Kempken-Weg 129

www.tuv.com/plakette



Jugendämtern voraus. **NB:** Wie sieht eine Betreuungsstelle in der Praxis aus? Welche Alternativen gibt es zudem? **Adele Wipperfürth-Lange:** Wir nehmen Kinder und Jugendliche mit besonders hohem pädagogischen Bedarf in Familien, bei Paaren oder Alleinstehenden auf. Dort leben sie für einen vorab besprochenen, manchmal auch langfristigen Zeitraum und erhalten die Chance, sich gut zu entwickeln. Darüber hinaus haben wir die unterschiedlichsten flexiblen Betreuungskonzepte entwickelt, bei der Option betreutes Wohnen zum Beispiel werden Jugendliche verselbständigt. **NB:** Wo bleiben die lieblichen Eltern? **Adele Wipperfürth-Lange:** Mit den abgebenden Eltern arbeiten wir weiter und sind offen für eine erneute Zusammenführung, alles ist denkbar. Bei uns gelten abgebende Eltern nicht als schlechte, sondern als verantwortungsvolle Eltern. Wir bieten unter anderem auch Familientherapie, Elterntraining und Elterngruppen an. **NB:** Wer kann Betreuer werden, welche Voraussetzungen sind seitens der Betreuungsstelle zu erfüllen? **Adele Wipperfürth-Lange:** Die Chemie muss natürlich stimmen. Als Mindestanforderung gelten eine abgeschlossene Erzieherausbildung sowie ein hohes Maß an Lebenserfahrung und pädagogischer Erfahrung. Eigene Kinder sollten nicht zu klein, eher Jugendliche, sein. Dem zu betreuenden Kind muss ein eigenes Zimmer zur Verfügung stehen. Es handelt sich nicht um ein Ehrenamt, sondern um eine freiberufliche Tätigkeit als pädagogische Fachkraft, nicht zu verwechseln mit einem Pflegeeltern-Status. Wer Interesse hat, führt mit mir ein Vorgespräch in den eigenen Räumlichkeiten, bei dem auf die fachlichen und persönlichen Qualitäten eingegangen wird. Im weiteren Prozess findet unter anderem ein Folgevorstellungsgespräch, nach eingegangenen Bewerbungsunterlagen, mit der Niederlassungsleiterin



Adele Wipperfürth-Lange stellt beim Niersbote-Interview die Arbeit und Zielsetzung der „outback stiftung“ vor, wo sie als Koordinatorin arbeitet. [Foto: S.W.]



Mühlrather Hof

- Café-Restaurant
- Biergarten
- Rustikale Gesellschaftsräume bis zu 200 Personen
- 2 Bundeskegelbahnen

- Gutbürgerliche Küche mit regionalen und saisonalen Spezialitäten
- Täglich von 11.00 - 22.00 kalte und warme Gerichte. Kein Ruhetag
- Zum Kaffee verwöhnen wir Sie u.a. mit frischen Waffeln und hausgemachten Torten.

Am Hariksee 41366 Schwalmtal
Tel. 0 21 63 / 28 01 Fax 0 21 63 / 2 00 11